

Lösungen für die Klimawende im High-Yield-Sektor

INSIGHTS

Ein ganzheitlicher Ansatz zu Klimafragen kann Anlagemöglichkeiten für ein diversifiziertes Portfolio von High-Yield-Emittenten bieten, die sich für die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen oder die Wahrung eines geringen CO₂-Fußabdrucks einsetzen und gleichzeitig hohe laufende Erträge und Kapitalzuwächse anstreben.



Adam Schauer
Portfolio Manager

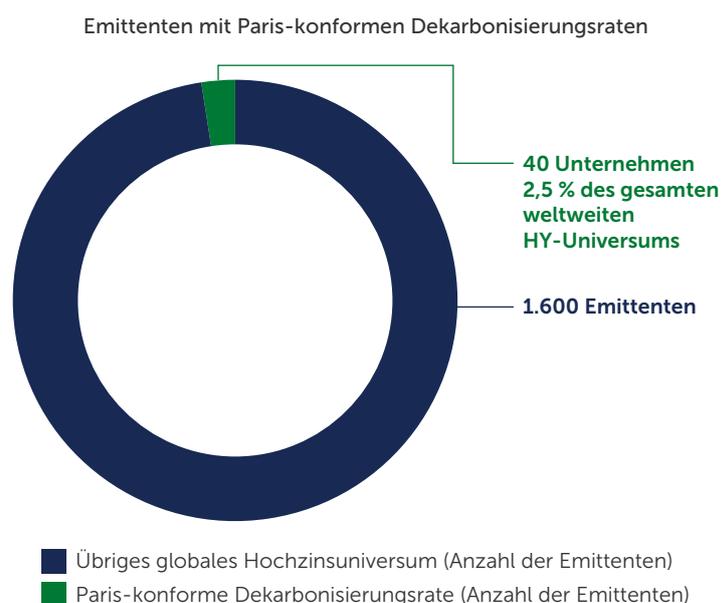


Gareth Hall
Portfolio Manager

Die Umsetzung von Maßnahmen gegen den Klimawandel wird immer dringlicher. In Anbetracht der verstärkten Bemühungen um die Erreichung von Netto-Null und der zunehmenden Regulierung spielt der Klimaschutz bei Investitionsentscheidungen auf der ganzen Welt zweifelsohne eine Rolle.

In den letzten Jahren stand vor allem das Übereinkommen von Paris im Mittelpunkt des Interesses, das darauf abzielt, die Erderwärmung durch die Eindämmung des Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen und Anstrengungen zur Deckelung des Anstiegs auf 1,5 °C zu unternehmen. Damit Unternehmen auf das Pariser Abkommen ausgerichtet sind, müssen sie sich verpflichten, ihre CO₂-Emissionen bis 2030 um rund 7 % pro Jahr zu senken, ausgehend von 2019 als Basisjahr. Zahlreiche Unternehmen sind zwar auf dem besten Weg, dieses Ziel zu erreichen – insbesondere große, höher bewertete Unternehmen in wenig anlagenintensiven Branchen – doch in der Realität ist es für die meisten Emittenten im High-Yield-Universum sehr viel schwieriger, dieser Anforderung gerecht zu werden. Das liegt teilweise an der Beschaffenheit des High-Yield-Universums, das in erster Linie aus großen und mittelgroßen Unternehmen besteht, die in der Regel vorrangig Kapital für den Schuldenabbau oder das Wachstum ihres Geschäfts einsetzen. Diese Unternehmen umfassen nicht nur viele anlagenintensive Konzerne und Branchen (beispielsweise Energie, Metalle und Bergbau), sondern sind oft auch kleiner als ihre Pendanten mit Investment-Grade-Rating und verfügen über weniger Personal und Kapital, das sie für die Erfüllung strenger Klimaziele oder anderer Initiativen einsetzen können. Nach unseren Schätzungen sind daher von den rund 1.600 Emittenten von Hochzinsanleihen aus Schwellen- und Industrieländern heute nur etwa 2,5 % vollständig auf das Übereinkommen von Paris ausgerichtet (**Abbildung 1**).

Abbildung 1: Ein sehr kleiner Anteil des High-Yield-Universums ist auf das Pariser Abkommen ausgerichtet



Quelle: Barings. Stand: 28. Februar 2023.

Das schafft einige eindeutige Herausforderungen beim Portfolioaufbau. Zum einen würde die Konstruktion eines Portfolios, das sich ausschließlich auf High-Yield-Unternehmen mit Ausrichtung auf das Pariser Abkommen konzentriert, unweigerlich zu einem erheblichen Konzentrationsrisiko und einer Sektorverzerrung führen. Darüber hinaus würde ein Ansatz mit alleiniger Orientierung am Pariser Abkommen die vielen soliden Unternehmen und/oder ganze Branchen ausschließen, die zwar heute vielleicht nicht auf dem richtigen Weg sind, ihre Emissionen bis 2030 um etwa 7 % pro Jahr zu senken, die aber dennoch erhebliche Fortschritte bei der Verbesserung ihrer gesamten Umweltbilanz durch andere Initiativen oder weniger aggressive Ziele machen.

Ein ganzheitlicher Rahmen

Angesichts der Risiken und Herausforderungen, die mit der Ausrichtung auf das Übereinkommen von Paris verbunden sind, spricht insbesondere im High-Yield-Segment einiges dafür, dass ein ganzheitlicher Ansatz, der Emissionssenkungen und andere Umweltinitiativen in Betracht zieht, eine tragfähigere langfristige Strategie darstellt. Aus diesem Grund haben wir einen Rahmen zur Klimawende entwickelt – einen Ansatz mit vier Säulen, der nicht nur einen Einblick in die aktuelle Situation eines Emittenten bietet, sondern auch die längerfristigen Perspektiven dieses Emittenten im Zusammenhang mit dem Klimawandel berücksichtigt. Dazu werden Daten Dritter herangezogen, mit deren Hilfe wir die aktuellen und zukünftigen CO₂-Emissionen von Unternehmen nachverfolgen können. Diese Daten werden mit einer rigorosen Bottom-up-Kreditauswahl und einer integrierten ESG-Analyse kombiniert – so ermitteln wir die Emittenten, die am ehesten über einen langen Zeithorizont attraktive relative Wertchancen aus Sicht der Gesamttrendite bieten können.

SÄULE 1: AUF DAS PARISER ABKOMMEN AUSGERICHTET

Die erste Säule ist am engsten gefasst und identifiziert Emittenten, die sich auf einem Pfad der Emissionsreduzierung befinden, der mit den Zielen des Pariser Abkommens übereinstimmt oder diese übersteigt. Der europäische Mobilfunk- und Festnetzbetreiber Vodafone ist ein Beispiel dafür. Das Unternehmen rechnet bis 2030 mit einer jährlichen Dekarbonisierungsrate von 19 % und hat sich für 2030 Emissionsreduktionsziele gesetzt, die mit den zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C erforderlichen Senkungen übereinstimmen.¹ Wie bereits erwähnt, erfüllt jedoch derzeit nur ein sehr kleiner Teil des Hochzinsuniversums diese Zielvorgabe, was bei der Portfoliokonstruktion die Gefahr von Konzentrationsrisiken und Sektorverzerrungen birgt. Trotz unserer Erwartung, dass dieses Marktsegment im Laufe der Zeit wachsen wird, ist es heute keine praktikable Lösung für den Portfolioaufbau auf dem High-Yield-Markt.

SÄULE 2: EMISSIONSMINDERUNGSZIEL

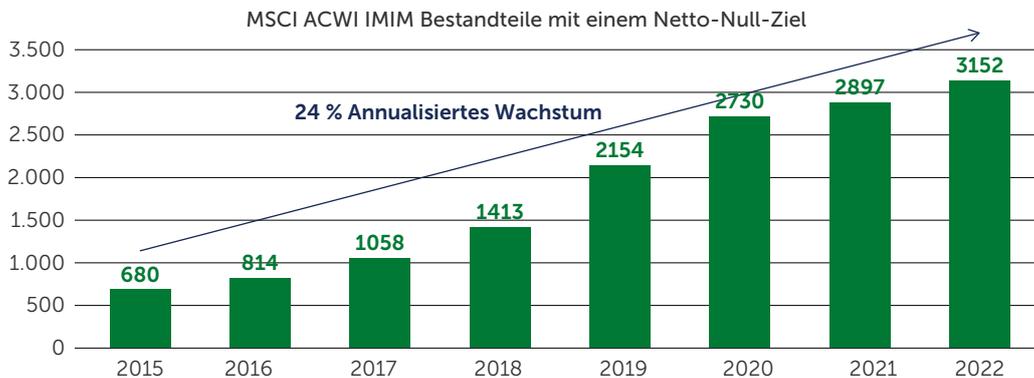
Auch wenn sie nicht am Übereinkommen von Paris orientiert sind, haben sich einige High-Yield-Unternehmen heute zu Dekarbonisierungszielen verpflichtet, die in einigen Fällen nur knapp unter der Schwelle von 7 % pro Jahr liegen. Säule 2 umfasst diese Emittenten, die sich ausdrücklich zu einer messbaren Verringerung der Kohlenstoffemissionen verpflichtet haben, einschließlich der Orientierung am Pariser Abkommen oder an anderen wissenschaftsbasierten Zielen. Jedes Unternehmen kann nur eine bestimmte Anzahl von Hebeln bedienen, um sein Emissionsprofil zu optimieren – und unserer Meinung nach ist ein gewisses Maß an Dekarbonisierung besser als gar keine Dekarbonisierung.

1. Scope 1 erfasst direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen; Scope 2 deckt indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kühlung ab, die von dem berichtenden Unternehmen genutzt werden; Scope 3 schließt alle anderen indirekten Emissionen ein, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen.

Der Teil des Marktes, der sich wissenschaftsbasierten Zielinitiativen verschrieben hat – unabhängig davon, ob sie mit dem Pariser Abkommen übereinstimmen oder nicht – ist viel größer und umfasst nach unseren Schätzungen mehr als 650 Emittenten. Damit ist er eine weitaus praktikablere Chance für Anlagen, Portfoliodiversifizierung und die Beurteilung relativer Wertpotenziale. Ein Beispiel dafür ist die Ford Motor Credit Company. Das Unternehmen orientiert sich zwar nicht am Pariser Abkommen, hat sich aber Ziele gesetzt, um bis 2050 die Kohlenstoffneutralität zu erreichen, die Scope-3-Emissionen bis 2035 um 50 % zu senken und bis 2035 in der gesamten Produktion 100 % lokale, erneuerbare Energie einzusetzen.²

Erfreulicherweise wachsen diese Chancen rasch – und sie werden noch weiter zunehmen, da immer mehr Unternehmen ihre CO₂-Emissionen verfolgen, veröffentlichen und sich Ziele setzen. Im ersten Quartal 2022 haben sich fast 700 Unternehmen wissenschaftsbasierte Ziele gesetzt oder sich dazu verpflichtet.³

Abbildung 2: Die Zahl der HY-Emittenten, die sich Emissionsziele setzen, wird voraussichtlich steigen



Quelle: MSCI. Stand: 31. August 2022.

SÄULE 3: GERINGE CO₂-BILANZ

Die dritte Säule besteht aus Emittenten, die aufgrund der Art ihrer Geschäftstätigkeit und des Sektors, in dem sie aktiv sind, ihre Treibhausgasemissionen bereits erheblich reduziert haben und/oder heute mit einer geringen CO₂-Bilanz arbeiten. Diese Unternehmen haben sich zwar nicht zur Einhaltung eines bestimmten Kohlenstoffziels verpflichtet, aber sie arbeiten mit einem niedrigen Emissionsprofil. In einigen Fällen haben sie Investitionen in Umweltschutz- oder Nachhaltigkeitsinitiativen getätigt, um ihr niedriges Emissionsprofil zu erhalten oder deutlich zu senken.

Praktisch alle Unternehmen, die aktuell in diese Kategorie fallen, vertreten kohlenstoffarme Sektoren wie Medien, Telekommunikation, Technologie und Finanzwesen. Ein Beispiel ist eine rein digitale Bank mit Sitz in den USA, die im Vergleich zu traditionellen Filialinstituten einen natürlich geringeren CO₂-Fußabdruck hat. Dadurch hat das Unternehmen bereits die betriebliche CO₂-Neutralität für Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie die LEED-Zertifizierung für 29 % seines Gebäudeportfolios erreicht.⁴

2. Quelle: Ford Integrierter Nachhaltigkeits- und Finanzbericht 2022.

3. Quelle: SBTi. Stand: 28. Februar 2023.

4. Quelle: Company 2021 Corporate Social Responsibility Report (Bericht über die soziale Unternehmensverantwortung).



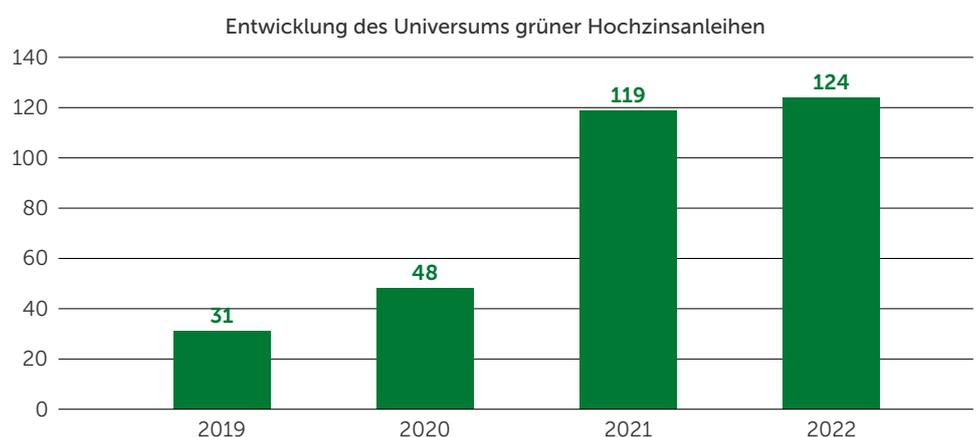
Die dritte Säule ist nicht nur relativ konzentriert, sondern umfasst auch einen kleineren Teil des High-Yield-Universums – was nicht unbedingt überrascht, da sich viele High-Yield-Emittenten noch in der Anfangsphase befinden, was die Verbesserung ihrer CO₂-Bilanz betrifft. Dennoch sollen hier Unternehmen identifiziert werden, die im Vergleich zu einigen ihrer hochverzinslichen Vergleichstitel bei der Anpassung an die Klimawende weiter fortgeschritten sind oder sich zu Fortschritten verpflichtet haben. Unserer Auffassung nach werden diese Möglichkeiten im Laufe der Zeit zunehmen und sich weiterentwickeln, und zwar nicht nur, weil immer mehr Unternehmen wirklich Netto-Null-Emissionen erreichen oder mit wesentlich geringeren Emissionen arbeiten, sondern auch, weil sich die Vorschriften ändern und fortentwickeln.

SÄULE 4: UNTERSTÜTZUNG DER KLIMAWENDE

Die vierte und letzte Säule umfasst Emittenten, die noch am Anfang ihrer Entwicklung stehen und ihre Umweltbilanz verbessern wollen. In einigen Fällen geben Unternehmen grüne oder nachhaltigkeitsbezogene Anleihen aus, um ihre Klimawende zu finanzieren. Dabei handelt es sich um Anleihen, deren Erlöse speziell für die Finanzierung von Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten bestimmt sind. Häufig sind sie an Projektfinanzierungen gebunden, die zur Verringerung der CO₂-Emissionen beitragen sollen, etwa durch Investitionen, Neuausrichtung von Sachanlagen oder gezielte Übernahmen. Unserer Ansicht nach stellen diese Projekte einen Ausgangspunkt für Unternehmen dar, sich im Laufe der Zeit an Initiativen zum Klimawandel zu orientieren, was auf ein großes Potenzial für Fortschritte und letztlich für die Wertschöpfung schließen lässt.

Während sich das Universum der grünen High-Yield-Anleihen deutlich vergrößert hat – in den letzten drei Jahren um mehr als 70 % – stellen grüne Anleihen mit etwa 100 Unternehmen nach wie vor eine relativ kleine Anlagechance dar (**Abbildung 3**). Die meisten Emittenten konzentrieren sich außerdem entweder auf den Immobiliensektor oder auf Versorgungsunternehmen. Auch wenn eine reine Fokussierung auf grüne Anleihen als Teil einer High-Yield-Strategie nicht praktikabel ist, bietet die Einbeziehung dieser Titel in unseren Rahmen unseres Erachtens einzigartige Chancen und wird dies auch in Zukunft tun, da immer mehr Unternehmen ihre Interessen langfristig auf den Klimawandel ausrichten.

Abbildung 3: Die Emission grüner Anleihen hat deutlich zugenommen



Quelle: Barings; Bloomberg; ICE BofA Global High Yield Bond Index. Stand: 31. Dezember 2022.

ENGAGEMENT FÜR VERÄNDERUNG

Ein wichtiger Grundsatz unseres Vier-Säulen-Konzepts ist die Anerkennung positiver Verbesserungen und guter Verhaltensweisen im Hinblick auf den Klimaschutz. Wir setzen auf eine fortschrittsorientierte Zuweisung, die unserer Meinung nach den Weg für eine langfristige Wertschöpfung ebnet.

Sicherlich spielt Engagement dabei eine entscheidende Rolle. Zwar können High-Yield-Anleger – als Inhaber von Schuldtiteln und nicht von Eigenkapital – das Verhalten von Unternehmen nicht auf die gleiche Weise beeinflussen wie Aktienanleger, doch ihre Möglichkeiten, Einfluss auf Unternehmen zu nehmen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, erlangen zunehmend an Gewicht. Aus breiter Perspektive stellt der globale Kreditmarkt den Großteil der Finanzmittel für Unternehmen bereit, was bedeutet, dass Festzinsanleger eine sehr reale Möglichkeit und wohl auch die Verantwortung haben, Emittenten in Bezug auf ESG zur Rechenschaft zu ziehen. Bei vielen unserer hochverzinslichen Anlagen halten wir beispielsweise erhebliche Positionen in der Kapitalstruktur des Unternehmens. Unsere Position als bedeutender Kreditgeber eines Emittenten gibt uns Zugang zu den Entscheidungsträgern des Unternehmens und damit die Möglichkeit, uns für Verbesserungen einzusetzen und eine transparentere Berichterstattung und Offenlegung zu unterstützen. Engagement kann auch die Zusammenarbeit mit anderen Branchenvertretern über Organisationen wie die European Leveraged Finance Association umfassen, die bei der Entwicklung von Leitlinien für die Offenlegung von ESG-Aspekten und bewährten Verfahren auf dem globalen Hochzinsmarkt führend ist.

Wenn ein Unternehmen mit Problemen konfrontiert ist, treffen wir uns im Rahmen unseres Engagements mit dem Managementteam, um das Unternehmen zu Maßnahmen zur Minderung des Klimarisikos anzuregen – dazu gehören auch fortlaufende Gespräche mit wichtigen Interessengruppen, um Veränderungen im Laufe der Zeit zu verfolgen. Wenn das Unternehmen eine positive Dynamik und einen kontinuierlichen Einsatz für den Klimaschutz zeigt, halten wir an unserer Anlage fest. Wenn das Unternehmen jedoch vom Kurs abkommt und keine Anzeichen für Verbesserungen oder Fortschritte zeigt, veräußern wir den Titel. Aus unserer Sicht ebnet dieser Ansatz den Weg für eine langfristig bessere Performance.

Ausrichtung auf den breiteren High-Yield-Markt

Eine zentrale Frage, die sich viele Anleger heute stellen, ist, ob ein Portfolio, das sich an klimabezogenen Parametern orientiert, ausgewogen und über Ratings und Branchen hinweg gut diversifiziert sein kann, während es gleichzeitig die traditionellen Erträge einer hochverzinslichen Anlage anstrebt. Unserer Überzeugung nach trägt dieser breitere Rahmen zur Lösung dieser Frage bei: Wie bereits erwähnt, erweitert die Betrachtung verschiedener Elemente der Anpassung von Unternehmen an den Klimawandel nicht nur die potenziellen Chancen, sondern stärkt auch die Diversifizierung im Vergleich zu einem singulären Ansatz.



Auf der Grundlage unseres Rahmens haben wir etwa 750 High-Yield-Unternehmen identifiziert, die über verschiedene Branchen und Ratings hinweg gestreut sind und eine gute oder sich verbessernde Nachhaltigkeitsbilanz vorweisen können oder sich offenbar in die richtige Richtung bewegen, um ihre Umweltbilanz zu verbessern. Das ist zwar ein kleineres Umfeld als das unbeschränkte globale High-Yield-Universum mit ca. 1.600 Titeln, unserer Auffassung nach aber groß genug, um durch eine rigorose Bottom-up-Kredit- und Relative-Value-Analyse ein Portfolio zu erstellen, das mit einem traditionellen globalen High-Yield-Portfolio vergleichbar ist und bei den wichtigsten Kennzahlen wie Kupon, Spread, Rendite und Duration ähnliche Ergebnisse erzielt.

Über einen längeren Zeithorizont hinweg gibt es auch Grund zu der Annahme, dass dieses mit Blick auf die Klimawende festgelegte Universum, wenn es weiter wächst und mehr Unternehmen umfasst, im Laufe der Zeit zu einer größeren Anzahl von Chancen führen wird. Das gilt insbesondere angesichts der Entwicklung von Vorschriften in Europa, aber auch in den USA und in vielen Schwellenländern. Diese Bemühungen werden nicht nur eine Rolle bei der Gestaltung der ESG- und Klimapraktiken der Unternehmen im Allgemeinen spielen, sondern wir erwarten auch, dass sie die Berichterstattung und Offenlegung weiter vorantreiben werden.

Zentrale Erkenntnis

Obwohl High-Yield-Unternehmen bei der Emissionsreduzierung mit Herausforderungen konfrontiert sind, machen sie erhebliche Fortschritte. Dennoch befindet sich jedes Unternehmen in einer unterschiedlichen Phase der Klimawende. Daher kann ein singulärer Ansatz zur Berücksichtigung von Klimaschutzmaßnahmen in einem Hochzinsportfolio zu erheblichen Portfolioverzerrungen und Konzentrationsrisiken führen. Aus diesem Grund halten wir es für sinnvoll, einen umfassenderen bzw. ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, der sowohl den heutigen Stand der Emittenten berücksichtigt als auch deren künftiges Entwicklungspotenzial einbezieht. Letztendlich sehen wir in diesem Ansatz – in Kombination mit einer soliden Kreditanalyse – eine Möglichkeit, in ein diversifiziertes Portfolio hochverzinslicher Emittenten anzulegen, die sich für die Reduzierung ihres ökologischen Fußabdrucks einsetzen und gleichzeitig hohe laufende Erträge und Kapitalzuwächse anstreben.

Barings ist ein globaler Investmentmanager mit einem verwalteten Vermögen von über 362 Milliarden US-Dollar, der differenzierte Möglichkeiten sucht und langfristige Portfolios in öffentlichen und privaten Renten-, Immobilien- und spezialisierten Aktienmärkten aufbaut. Mit Anlageexperten in Nordamerika, Europa und im asiatisch-pazifischen Raum ist das Unternehmen, eine Tochtergesellschaft von MassMutual, bestrebt, seinen Kunden, Gemeinden und Mitarbeitern zu dienen, und setzt sich für nachhaltige Praktiken und verantwortungsbewusste Investitionen ein.*

WICHTIGE HINWEISE

In diesem Dokument enthaltene Prognosen beruhen auf den Markteinschätzungen von Barings zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich in Abhängigkeit von zahlreichen Faktoren jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Vorhersagen, Projektionen oder Prognosen lassen nicht unbedingt auf zukünftige oder wahrscheinliche Entwicklungen schließen. Jede Anlage birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die erzielten Erträge können steigen oder sinken und werden weder von Barings noch von einer anderen Person garantiert. **DIE WERTENTWICKLUNG DER VERGANGENHEIT IST NICHT UNBEDINGT EIN HINWEIS AUF ZUKÜNFTIGE ERGEBNISSE.** In diesem Dokument dargestellte Anlageergebnisse, Portfoliozusammensetzungen und/oder Beispiele dienen lediglich der Veranschaulichung und sind kein Hinweis auf zukünftige Anlageergebnisse, Portfoliozusammensetzungen oder Anlagen. Die Zusammensetzung, der Umfang und die Risiken, die mit einer Anlage verbunden sind, können erheblich von den in diesem Dokument aufgeführten Beispielen abweichen. Es werden keine Zusicherungen gemacht, dass eine Anlage rentabel sein wird bzw. keine Verluste erleiden wird. Unter Umständen können Wechselkursveränderungen den Wert von Anlagen beeinflussen. Potenzielle Anleger sollten die Angebotsunterlagen lesen, um sich über die Einzelheiten und spezifischen Risikofaktoren der im vorliegenden Dokument vorgestellten Fonds/Strategien zu informieren.

Barings ist der Markenname für die Vermögensverwaltung und die entsprechenden Geschäftsbereiche von Barings LLC und seinen verbundenen Unternehmen weltweit. Barings Securities LLC, Barings (U.K.) Limited, Barings Global Advisers Limited, Barings Australia Pty Ltd, Barings Japan Limited, Baring Asset Management Limited, Baring International Investment Limited, Baring Fund Managers Limited, Baring International Fund Managers (Ireland) Limited, Baring Asset Management (Asia) Limited, Baring SICE (Taiwan) Limited, Baring Asset Management Switzerland Sarl, Baring Asset Management Korea Limited und Barings Singapore Pte. Ltd. sind miteinander verbundene Finanzdienstleistungsunternehmen im Besitz von Barings LLC (einzeln jeweils als „verbundenes Unternehmen“ bezeichnet). Einige verbundene Unternehmen können als Introducer oder Vertriebspartner für die Produkte und Dienstleistungen anderer verbundener Unternehmen agieren und für die Ausübung dieser Funktion eine Vergütung erhalten.

KEIN ANGEBOT: Das Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder -dienstleistungen in irgendeiner Rechtsordnung dar. Die hierin enthaltenen Informationen wurden ohne Berücksichtigung der Anlageziele, finanziellen Lage oder speziellen Bedürfnisse der jeweiligen Person zusammengestellt, die dieses Dokument erhält. Dieses Dokument stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung, Finanzanalyse oder Empfehlung über die Eignung oder Angemessenheit eines Wertpapiers, eines Rohstoffs, einer Anlage oder einer bestimmten Anlagestrategie dar, darf nicht als solche behandelt werden und auch nicht als Projektion oder Vorhersage ausgelegt werden.

Sofern nicht anders vermerkt, geben die in diesem Dokument enthaltenen Ansichten die Sichtweisen von Barings wieder. Diese Ansichten stützen sich nach Treu und Glauben auf die zum Zeitpunkt der Erstellung bekannten Tatsachen und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Einzelne Portfoliomanagementteams können andere Ansichten als die hier geäußerten Meinungen vertreten und für verschiedene Kunden andere Anlageentscheidungen treffen. Teile dieses Dokuments können auf Informationen beruhen, die aus Quellen stammen, die wir für zuverlässig halten. Obwohl alle Anstrengungen unternommen werden, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen korrekt sind, macht Barings keine Zusicherungen oder Garantien, weder ausdrücklich noch stillschweigend, bezüglich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der Informationen.

Im vorliegenden Dokument beschriebene Dienstleistungen, Wertpapiere, Anlagen oder Produkte sind für manche potenziellen Anleger möglicherweise nicht geeignet oder in ihrer Rechtsordnung möglicherweise nicht erhältlich.

Urheberrechte und Schutzmarken

Copyright © 2023 Barings. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dürfen für Ihre persönlichen Zwecke verwendet, jedoch nicht ohne die Zustimmung von Barings verändert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Name und das Logo von BARINGS sind Schutzmarken von Barings und beim Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten (USPTO) und in anderen Ländern weltweit registriert. Alle Rechte vorbehalten.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF [BARINGS.COM](https://www.barings.com)

*Stand: 31. März 2023

23-2801204